

Wahlkampf bleibt ohne Zündstoff *Stadts Tageblatt 30.08.2011*

Samtgemeinde Himmelpforten: Alle Bürgermeister kandidieren wieder – Eine Analyse der politischen Lage

VON JUTTA EIDTMANN

HIMMELPFORTEN. Richtigen Zündstoff hat der Wahlkampf in der Samtgemeinde Himmelpforten nicht. Alle Bürgermeister kandidieren wieder, die Programme der beiden großen konkurrierenden Parteien CDU und SPD unterscheiden sich kaum. Alle wollen die Fusion mit der Samtgemeinde Oldendorf, die Schulen und die Kinderbetreuung stärken, auf Energieeinsparung setzen und den Nahverkehr verbessern.

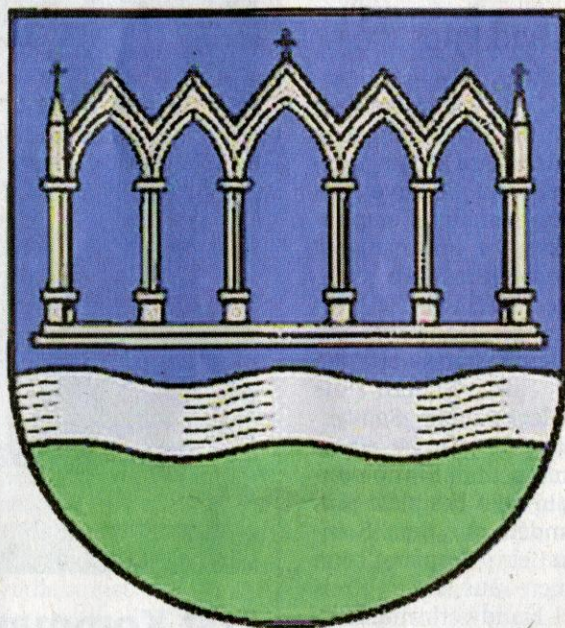
Hitzige Debatten – zumindest in der Öffentlichkeit – sind rar im politischen Geschehen der fünf Gliedgemeinden. In den Sitzungen wird moderat und höflich diskutiert. Die Bürgermeister Lothar Wille (Himmelpforten), Rainer Jürgens (Hammah), Heinz Mügge (Düdenbüttel), Heinz Düe (Engelschoff) und Bernhard Witt (Großenwörden), die zugleich Gemeindedirektoren sind, versuchen zu integrieren, vieles im Vorwege zu klären. Die Finanzen stimmen einigermaßen, richtig große Projekte oder Kraftanstrengungen liegen in der nächsten Amtsperiode nicht an.

In Engelschoff und Großenwörden gibt es eh nur eine gemeinsame Wahlliste, in Düdenbüttel im Prinzip auch. Dort will allerdings auch ein FDP-Kandidat

ins Feierabendparlament einziehen. Serkan Tören (jetzt Bundestagsabgeordneter) war seinerzeit auch so ein Ausnahme-FDP-Mann in Düdenbüttel. Gesagt habe er damals nicht viel, lästern böse Zungen. Geschadet hat's ihm aber auch nicht. In Engelschoff könnte der Ton rauer werden, wenn es den Gegenwindlern gelingt, genügend Stimmen zu gewinnen. Sie sind gegen die fünf

Windkraftanlagen, die vom derzeitigen Rat einstimmig befürwortet wurden.

Für den Samtgemeinderat kandidieren 58 Bewerber und Bewerberinnen aus sechs Parteien (CDU, SPD, FWG, Grüne, FDP und OLH (Offene Liste Hammah)). Die Wählergruppe OLH war vor fünf Jahren erstmals in Hammah angetreten, jetzt erweitert sie ihren Radius. Konservativ



dürfte die Politikerriege des Samtgemeinderates in jedem Fall bleiben, wie eingesprenkelt wird sich zeigen.

In Hammah hatte die CDU eine stattliche Mehrheit, weil in ihr Politiker der vorherigen Wählergemeinschaft aufgegangen waren. Im neuen Rat könnte es bunter zugehen. Es gibt Kandidatenlisten von CDU, SPD, Grünen, FDP und OLH.

Hauchdünn sind in Himmelpforten die derzeitigen Mehrheitsverhältnisse. Die SPD arbeitet dort im Schulterschluss mit FWG und Grünen und hat in dieser Konstellation nur ein Mandat mehr als die CDU. Genau diese vier Parteien buhlen erneut um Wählerstimmen am 11. September und etwaige Koalitionsaussagen gibt es nicht.



KOMMUNALWAHL 2011
11. September

▷ Mit dem Überblick über den Kommunalwahlkampf in der Samtgemeinde Himmelpforten startet das TAGEBLATT eine Serie, in der die politische Situation in allen Städten, Einheits- und Samtgemeinden des Landkreises vor dem 11. September beleuchtet wird.